Markt kann endlich saniert werden

Alt Duvenstedt: Nach zwei Jahren Wartezeit ist die Förderzusage da / Verkaufsfläche wird verdoppelt

Christina Köhn

Lange hat es gedauert, doch nun sind sie endlich da: die Fördermittel für den Markttreff in Alt Duvenstedt. Bereits im November 2020 hat die Gemeinde den Antrag gestellt, jetzt wurde dieser bewilligt. Damit kann die Renovierung und Sanierung des kleinen Supermarktes an der Dorfstraße beginnen.

450 000 Euro erhält die Gemeinde vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume. Laut Bürgermeister Peter Orda ist das die Höchstsumme. „Mit den Planungen können wir erst nach erfolgreicher Bewilligung beginnen", erklärt er.

Noch weist das Schild auf die vorherigen Eigentümer des Supermarktes in Alt Duvenstedt hin, Familie Pahl. Doch mit der anstehenden Sanierung wird sicher auch ein neuer Name am Gebäude in der Dorfstraße prangen. Foto: Christina Köhn

Supermarkt wird größer

Im September sollen die Ausschreibungen für die Baufirmen erfolgen, sodass diese dann zum Jahreswechsel mit den Arbeiten anfangen können. Zum einen soll der Markttreff von 200 auf 400 Quadratmeter ausgebaut werden. „Zum anderen wollen wir die Heizungsanlage erneuern und eine Luftwärmepumpe sowie Solarenergie einbauen", erklärt Peter Orda.

Bisher habe die Gemeinde etwa 70 000 Euro in das Projekt investiert, so der Bürgermeister. „Wir schätzen die Gesamtkosten auf derzeit etwa 1,1 Millionen Euro." Nach Abzug der Fördermittel bleibt ein Gemeindeanteil von etwa 650 000 Euro. „Diesen Betrag werden wir nicht komplett aus der eigenen ‚Kasse bezahlen können, sodass eine Kreditaufnahme erforderlich sein wird, wenn auch wahrscheinlich nicht über die gesamte Restsumme."

Infrastruktur erhalten

Seit dem 1. Januar betreibt Malte Haas, der auch einen Edeka-Markt in Owschlag hat, den kleinen Supermarkt. „Als die Vorgänger, Familie Pahl, entschieden haben, aufzuhören, war uns von der Gemeinde klar, dass wir die Einkaufsmöglichkeit im Dort erhalten müssen", erzählt Peter Orda. Also hat die Gemeinde das Gebäude übernommen, die Pahls können in der Mietwohnung wohnen bleiben. „Mit dem neuen Betreiber ist vereinbart, dass wir ihm eine leere, beleuchtete Hülle zur Verfügung stellen und er bis zur Fertigstellung keine Pacht zahlen muss."

Der Bürgermeister ist froh, einen Nachfolger für den Markttreff gefunden zu haben. „Wir müssen alles dafür tun, die Infrastruktur im Dorf zu erhalten."